



Kreuzen Sie bitte jeweils eine richtige Antwort an und übertragen Sie diese auf die Titelseite der Fortbildung.

**1. Was ist in der offiziellen Definition ein Hilfsmittel? Hilfsmittel sind ...**

- A alle Medizinprodukte.
- B sächliche medizinische Leistungen.
- C Arzneimittel, die symptomatisch wirken.

**2. Was stimmt nicht? Im Hilfsmittelverzeichnis der GKV sind ... gelistet.**

- A Stomaartikel
- B Inkontinenzhilfen
- C Verbandstoffe

**3. Welcher Aussage bezüglich Hilfsmittelpositionsnummer stimmen Sie nicht zu?**

- A Ordnungskriterium für jedes Produkt ist eine vierteilige Positionsnummer.
- B Bei einer Einzelproduktverordnung ist die Positionsnummer insgesamt 17-stellig.
- C Die Positionsnummer gibt von links nach rechts Produktgruppe (zwei Ziffern), Anwendungsort (zwei Ziffern), Untergruppe (zwei Ziffern), Bezeichnung der Produktart (eine Ziffer) an.

**4. Falsch ist? Zahlungsanspruch gegenüber der Krankenkassen bei Abgabe von Hilfsmitteln auf GKV-Rezept besteht nicht, wenn ...**

- A gleichzeitig Arznei- und Hilfsmittel auf dem Verordnungsblatt stehen.
- B keine Diagnose auf dem Verordnungsblatt notiert ist.
- C der Empfang des Hilfsmittels vom Empfangsberechtigten auf der Rezeptrückseite oder einer gesonderten Empfangserklärung nicht bestätigt wurde.

**5. Was sind Festbeträge?**

- A Von den gesetzlichen Krankenkassen (Spitzenverband Bund der Krankenkassen) festgelegte Obergrenzen für die Kostenübernahme von in ihrer Funktion gleichartige und gleichwertige Hilfsmittel.
- B Das ist der im Hilfsmittelliefervertrag mit der jeweiligen Einzel-Krankenkasse festgelegte vereinbarte Preis.
- C Der durch einen Kostenvoranschlag festgesetzte, genehmigte Betrag.

**6. Welche Antwort ist richtig? Festbeträge gibt es derzeit für ...**

- A sechs Gruppen: Einlagen, Hörhilfen, Inkontinenzhilfen, Hilfsmittel zur Kompressionstherapie, Sehhilfen und Stomaartikel.
- B Absauggeräte, Adaptionshilfen, Applikationshilfen, Badehilfen, Bandagen, Bestrahlungsgeräte.
- C Hilfsmittel gegen Dekubitus, bei Tracheostoma, Inhalations- und Atemtherapiegeräte, Kommunikationshilfen, Krankenfahrzeuge, Krankenpflegeartikel.

**7. Was bedeutet das „Präqualifizierungsverfahren“ im Hilfsmittelbereich für die Apotheke?**

- A Die Leistungserbringer von Hilfsmitteln müssen vor jedem Vertragsabschluss neu die Eignungsnachweise hinsichtlich ihrer Fachkunde und Leistungsfähigkeit vorlegen.
- B Die Apotheke als Leistungserbringer muss einmalig auf Basis von festgelegten Regeln ihre Eignung zur Lieferung von Hilfsmitteln nachweisen (einheitliche „Eintrittskarte zur Hilfsmittelversorgung“).
- C Eine Präqualifizierungsbestätigung gilt jeweils nur für ein Jahr.

**8. Welcher Aussage zur Hilfsmittelversorgung durch Apotheken stimmen Sie nicht zu?**

- A Die „Versorgung aus einer Hand“ (Arzneimittel, Hilfsmittel) für Kranke ist strategisch wichtig.
- B Angehörige lösen neben den Hilfsmitteln vielfach auch Arzneimittelrezepte ein oder tätigen Nebeneinkäufe.
- C Eine Beschränkung allein auf die Arzneimittelversorgung verringert die Attraktivität einer Apotheke nicht.